

Die Heimstärke ist unser größter Trumpf

Torjäger Christoph Hübl will in der „Festung Kuchl“ am Freitag gegen den Regionalliga-Favoriten Saalfelden zu Fall bringen.

THOMAS GOTTMANN

SALZBURG. Zwölf der 13 Saisonpunkte holte der aktuelle Tabellenführer Kuchl auf der eigenen Halbinsel. „Die Heimstärke ist unser größter Trumpf. Den wollen wir auch weiterhin ausspielen“, sagt Kuchl-Torjäger Christoph Hübl, der mit seiner Mannschaft am Freitag zu Hause auf Saalfelden trifft. „Sie haben große Ambitionen und wurden bisher ungeschlagen. Wenn wir es nicht sehr guten Tag erwischen, können wir die Pinzgauer nicht schlagen“, erklärt der 32-Jährige. Im Sommer ist der Lehrer von Neumarkt nach Kuchl gewechselt. Und die Tennengauer freuen sich mit ihrem Neuzugang über sehr zufriedene Spieler: Fünf hat der Routinier bereits gesehen, nur der verschossene Elfmeter bei der 1:2-Pleite in Grünau ärgert ihn noch immer. „Hätte ich



Christoph Hübl BILD: SN/KRUG

den verwandelt, dann hätten wir höchstwahrscheinlich drei Zähler mehr auf dem Konto.“

Wie wichtig Hübl und Robert Strobl, der ebenfalls im Sommer

verpflichtet wurde, für die junge Kuchl-Truppe sind, war am vergangenen Samstag zu sehen. Ohne die beiden Routiniers lagen die Youngsters in Grödig nach 45 Minuten mit 0:3 zurück. Während Strobl verletzungsbedingt nur auf der Tribüne saß, kam der angeschlagene Hübl nach der Pause aufs Feld. In der zweiten Halbzeit spielte Kuchl wie ausgewechselt und hätte das Spiel fast noch gedreht. „Die zweite Halbzeit war sehr gut, leider konnten wir trotz vieler Möglichkeiten nur noch zwei Treffer erzielen“, sagt Hübl, der gegen Saalfelden, wie auch Strobl, wieder in die Startelf zurückkehren wird.

Ebenfalls am Freitag hofft Schlusslicht Grödig sechs Tage nach der Sensation gegen Kuchl in St. Johann auf den zweiten Saisonsieg. Seekirchen will dagegen nach zuletzt zwei Pleiten gegen den SAK wieder anschreiben.

Nach Roter Karte ruht die Freundschaft

Altenmarkts Thomas Eder darf gegen „Ex“ Hallein auf der Trainerbank sitzen.

SALZBURGER LIGA

Lukas Heinz-Kollnberger

Mit zwei brisanten Duellen wird am Freitag die fünfte Runde in der Salzburger Liga eröffnet: Adnet fordert den Lokalrivalen Puch, Altenmarkt empfängt mit Hallein das Ex-Team von Trainer Thomas Eder.

Dass dieser gegen seine ehemaligen Schützlinge auch auf der Trainerbank sitzen kann, steht seit einem STRUBA-Beschluss am Mittwoch fest. Nach seiner Roten Karte beim 4:4 in Bramberg wurde Eder nur zu einer Geldstrafe von 80 Euro (Strafrahmen bis 4000 Euro) verurteilt. Gesperrt fehlen werden allerdings Harald Faninger und Lucas Mooslechner. Und in Bramberg verletzt haben sich Andreas

Wieland (Muskelfasereintriss) und John Schlick (Schulter). „Bitter, aber zu Hause rechnen wir uns trotzdem etwas aus“, sagt Sektionsleiter Peter Mauch, der wohl als Spieler aushelfen wird. Die Halleiner sind auf einen harten Kampf eingestellt. „Die Freundschaft zu Thomas Eder ruht für 90 Minuten“, erklärt Sportchef David König.

Endlich den ersten Saisonsieg peilt Adnet gegen Puch an. „Ein Derby zu Hause ist die perfekte Gelegenheit“, sagt Sektionsleiter Roman Walkner. Mit Problemen anderer Art kämpfte zuletzt Gegner Puch. Nach dem Coronafall eines Spielers macht nun auch ein unterirdischer Engerlingbefall des Spielfeldes zu schaffen. Obmann Peter Weidisch erklärt: „Wir bleiben trotz biblischer Plagen unverdrossen und können auch in Adnet anschreiben.“

TISCHTENNIS

Christoph Pichler

Auftakt ohne Japan-Legionär

Auch ohne ihre Toplegionäre haben sich Salzburgs Tischtennisteam beim großen „Bundesliga-Opening“ stark präsentiert. Zusätzliche Bonuspunkte (einen gab's bereits fürs Antreten) waren für den UTTC wie für Kuchl dennoch außer Reichweite.

Auch beim Heimauftritt am Freitag (18.30 Uhr) gegen Stockerau muss der UTTC (noch) auf seinen Japaner Koyo Kanamitsu verzichten. „Mit ihm hätten wir vielleicht eine kleine Chance gehabt. So sind wir klarer Außenseiter“, meint Obmann Günther Höllbacher. Angeführt wird Stockerau von Tischtennis-Legende Chen Weixing, der mit 48 Jahren mehr als doppelt so alt ist wie die UTTC-Talente Francisco Sanchi, Carlo Rossi und Michael Trink. „Nur wenn er mit der Fitness Probleme bekommt, haben sie gegen ihn eine kleine Chance“, glaubt Höllbacher.

Als Favorit startet dagegen Kuchl am Samstag (16 Uhr) zu Hause gegen Sportklub/Flötzersteig ins untere Play-off, steht doch diesmal auch wieder Legionär Mate Moricz mit an der Platte. Für ihn fiel Neuzugang Adrian Dillon aus der Mannschaft. „Wir wollen gleich mit einem Sieg loslegen“, erklärt Coach Attila Halmai.

FUSSBALL

Freitag

Regionalliga Salzburg: Kuchl – Saalfelden, Seekirchen – SAK, St. Johann – Grödig (alle 19 Uhr).

Salzburger Liga: Adnet – Puch (19), Altenmarkt – Hallein (19.30).

1. Landesliga: Bad Hofgastein – Henndorf (20).

2. Landesliga Nord: Faistenau – HSV Wals (18.15).

2. Landesliga Süd: St. Johann 1b – Hüttschlag (21).